

# Bridge House Twirlers

Square Dance Club – Bad Kreuznach

## History – Teil 1:



## 1956 – 1967 - Die Anfänge des Square Dance in Bad Kreuznach

Unser Club besteht unter dem Namen „Bridge House Twirlers“ bereits seit 1967. Das ist eine lange Zeit, aber die Wurzeln des Squaredance in Bad Kreuznach reichen noch viel weiter zurück.

Mitte der 1950-er Jahre besannen sich einige amerikanische Armeeingehörige auf die alten Hobbys aus der Heimat und schlossen sich als „Calico Squares“ im April 1956 als erster Kreuznacher Square Dance Club dem EAASDC an.

Es gibt nur 4 EAASDC-Clubs die noch älter sind, und zwar die „Beaux & Belles“ aus Frankfurt, die „Heidelberg Hoedowners“, die „Kuntry Kuzins“, Wiesbaden – alle 1955 – und die nicht mehr existierenden „Boots & Ruffles“ aus Ramstein.

Drei Jahre später machten Dieter und Rosemarie Janssen, die später auch Gründungsmitglieder der „Bridge House Twirlers“ wurden, dort ihre Squaredance-Class.

Am 2. und 3. September 1961 richteten die „Calico Squares“ das EAASDC - Fall Round Up im Kurhaus von Bad Kreuznach aus und hatten die Ehre, die erste „Sets-in-Order“ Overseas Tour von Square Dancern, geführt vom legendären Caller Bob Osgood, auf dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. („Sets in Order“ war ein frühes, von Lloyd Shaw veröffentlichtes Square Dance Magazin, welches die SD-Figuren standardisierte und später zur Gründung von CALLERLAB beitrug!)



In den darauf folgenden Jahren verloren die Calico Squares durch den häufigen Wechsel der stationierten Amerikaner immer mehr Mitglieder und ab Mitte der 60-er Jahre fanden mangels Tänzern keine Clubabende mehr statt.

Rosemarie und Dieter Janssen tanzten in dieser Zeit weiterhin als „Calico Squares“ auf Clubabenden, Specials und Jamborees der benachbarten Clubs.

## History – Teil 2: 1967 - Die Gründung der Bridge House Twirlers



Auf dem Fall Round Up der Heidelberg Hoedowners im September 1967 erfuhren Dieter und Rosemarie Janssen von einem amerikanischen Ehepaar, dass sich in Bad Kreuznach wieder eine SD-Gruppe formierte. Die beiden nahmen sofort Kontakt zu dieser Gruppe auf, die damit aus 11 Personen - 8 Amerikanern und 3 Deutschen - bestand. Der alte Clubname „Calico Squares“, was lediglich „Kattun (Stoff) Quadrate“ bedeutet, sollte nicht mehr verwendet und durch etwas Spezifischeres ersetzt werden.

Die Brückenhäuser, als Wahrzeichen von Bad Kreuznach, waren nahe liegend, und so einigte man sich schnell auf den Namen „Bridge House Twirlers“.

Die offizielle Clubgründung war am 03. Oktober 1967 und die Gründungsmitglieder hießen: **Alice & Mel Voss, Lila & Don Albertson, Virgil & Garry Hunt, Jack & Susan Ringland, Maria Laumer, Dieter & Rosemarie Janssen.**

Der erste offizielle Clubabend fand am 02. November 1967 statt. „Mel Voss“ war der erste Caller der „Bridge House Twirlers“. Er stammte aus Del



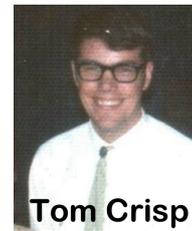
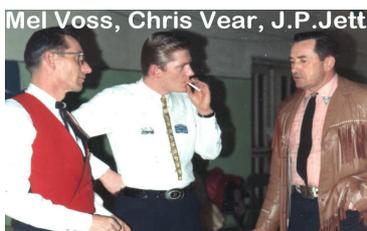
Rio, Texas und war Offizier bei der Air Force in Wiesbaden. In der ersten Zeit kam er jede Woche unentgeltlich nach Bad Kreuznach zum callen.

### History – Teil 3: 1967 -1977 - Das erste Jahrzehnt



Die 1-te Class wurde bereits im Winter 1967 graduiert und verhalf den „Bridge House Twirlers“ zu einer beachtlichen Mitgliederzahl.

Nach Mel Voss callten in den folgenden 9 Jahren zahlreiche Amerikaner für die Bridge House Twirlers; unter anderem Jack Ringland, Jim Dunn, Chris Vear, Jeff Johnson, Mac McDaniels, Jerry Coyner, Tom Crisp und Larry Shipman.



Überhaupt bestand der Club in dieser Zeit fast ausschließlich aus Amerikanern. Getanzt wurde immer da, wo gerade ungenutzte Räume zur Verfügung standen, w.z.B. in den Turnhallen des Hospitals und der Elementary School, im Helicopter Hangar oder im Rec-Center der Rose Barracks.

Am 1. März 1968 veranstalteten die Bridge House Twirlers ihr erstes Special, den „Leap Year Dance“, in der Turnhalle des Hospitals. Gastcaller waren Chris Vear und J.P. Jett und es kamen 150 Tänzer aus 10 Clubs.



Im gleichen Jahr, am 07. Juni, folgte das 2-te Special „Westward Ho“ mit Star-Caller „Cal Golden“.



Es gab noch zwei weitere „Westward Ho“-Specials, am 19. Juli 1969 und am 01. August 1970. Beim letzten war auch schon unser ehemaliger, langjähriger EAASDC-President Rainer Scheiblich unter den Gästen. Weitere Specials folgten erst in den 90-er Jahren.

Eine besondere Ehre wurde unserem Club zuteil, als Dieter und Rosemarie Janssen von 1971 bis 1972 zum Vice-Präsidentenpaar der EAASDC gewählt wurden.

Im Herbst 1972 kam es zur einzigen Spaltung unseres Clubs. Der damalige Caller Jerry Coyner lehnte den Besuch einer Caller-School ab, was den Tänzern so sehr missfiel, dass er kurzerhand gefeuert wurde. Er nahm 2 Paare mit und gründete am 21. Oktober 1972 in Bad Kreuznach die „Golden Arrow Squares“. Dieser Club bestand von da an bis immerhin Mitte 1977.

### History – Teil 4: 1976 – 1993 - Die Boatman-Aera



1976 wurde Paul Boatman Caller der Bridge House Twirlers. Er sorgte in den folgenden 17 Jahren mit viel Humor, aber auch einer gehörigen Portion Strenge dafür, dass der Club auf Demos gut aussah und die Mitglieder überall als gute Tänzer bekannt wurden.

Paul arbeitete nach seiner aktiven Militärzeit bei einer amerikanischen Firma in Deutschland und wohnte mit seiner Familie in der Nähe von Groß-Gerau.

Eine weitere, bis heute wichtige Person für den Club ist Wolfgang Rehbein. Er wurde zusammen mit seiner Frau Bärbel 1979 graduiert und war bis in

die 90-er Jahre - hinter den häufig wechselnden amerikanischen Präsidenten - als Vice-President die eigentlich treibende Kraft im Club.

In den 80-er Jahren machte der häufige Wechsel bei den stationierten Amerikanern in jedem Jahr Classes notwendig. Die vielen Auftritte, die in dieser Zeit auf deutschen- und amerikanischen Festen stattfanden, machten den Club in Bad Kreuznach und Umgebung bekannt und brachten auch immer mehr Deutsche dazu, sich für Square Dance zu interessieren und eine Class mitzumachen.



Paul Boatman 1993

Die „Specials“ des Clubs fanden in Bayern statt. Schon seit 1978 waren Dieter und Rosemarie Janssen und später auch Wolfgang und Bärbel Rehbein im Organisationsteam des ursprünglich von Chris Vear in Wiesbaden initiierten „Bavarian Alpine Hoedown“.



Diese Kombination aus Urlaub und Tanzen im bayerischen Schnaitsee war in Squaredance-Kreisen sehr beliebt und sogar Tänzer aus Saudi-Arabien reisten extra dafür an.

Im Frühjahr 1993 endete Paul Boatman's Arbeitsvertrag und er war gezwungen mit seiner Familie nach Amerika zurück zu gehen.

### History Teil 5: 1993 – 1999 - Die Caller der 90-er:



Im April 1993 trat der Texaner **Bill van Hoesen** die Nachfolge von Paul Boatman an. Bill wurde von Al Stevens und Bill Gorden zum Caller ausgebildet als er 1980 als Armeeingehöriger nach Zweibrücken kam.

Leider wurde Bill Anfang 1995 krank. Ein Herzinfarkt zwang ihn, sich die Clubabende ab Herbst 1995 mit **Dave Houlihan** (rechts) zu teilen. Gleichzeitig begann **Achim Hammer**, einer unserer 1993 graduierten Tänzer, seine Ausbildung zum Caller.



Er durfte gleich die Ausbildung der neuen Class übernehmen und schloss im darauf folgenden Jahr seine Callerschule bei Kenny Reese erfolgreich ab.



Anfang 1996 wurde Dave Houlihan für 6 Monate nach Bosnien und kurz darauf zurück in die Staaten versetzt. **Bobby Delph** (links) übernahm für diese Zeit seinen Posten.

An der Mitgliederversammlung am 10. September 1996 wurde **Achim Hammer** offiziell zum zweiten Caller - neben Bill van Hoesen - gewählt. Wir hatten unseren ersten deutschen Caller.



Achim Hammer

Drei Jahre später, im April 1999 endete Bill van Hoesen's Zeit in Deutschland. Heute lebt er als aktiver Rentner in Florida und callt dort für mehrere Clubs.

### History Teil 6: 1990 - 1999 - Die wilden 90-er

Anfang der 90-er bekam der Club ein neues Gesicht. Der in den ursprünglichen Clubstatuten festgelegte Ausländeranteil von maximal 5% traf jetzt auf die amerikanischen Tänzer selbst zu. Schon 1992 bestand der Club bis auf 2 Amerikaner nur noch aus Deutschen. Viele Students aus dieser Zeit wurden zu



BRIDGE HOUSE TWIRLERS 1993

ambitionierten Tänzern, die bis heute ihrem Hobby und dem Club treu geblieben sind.

Der Kontakt zu benachbarten Clubs und Tänzern wurde durch häufiges Traveln zu Clubabenden, Specials und Jamborees gepflegt.

Ab 1994 wurden auch wieder eigene Specials ausgerichtet. Unter dem Motto **Square Up** tanzten wir in den ersten 3 Jahren zu Live Music der Bands No Dumping und Rodeo, später holten wir Gastcaller wie Lorenz Kuhlee und Stefan Förster zur Unterstützung unserer MCs.

Zum 30-ten Clubgeburtstag im Jahr 1997 stand sogar unser Ex-Caller Paul Boatman aus den USA wieder für uns am Mikrofon. Das erste Square Up fand in der Konrad Frey Halle in Bad Kreuznach, alle anderen in der Gräfenbachhalle in Hargesheim statt.

Leider bedeuteten von Jahr zu Jahr sinkende Besucherzahlen im Jahr 2000 das Aus für unsere Specials.

Von 1990 bis 1997 nahmen wir an den Bad Kreuznacher Faschingsumzügen teil, in den ersten Jahren auf einem riesigen Tieflader, der uns über 2 Stunden durch die jubelnde Narrenschar zog, später dann als Fußgruppe hinter einem Pritschenwagen, auf dem der Caller samt Anlage stand.

Von 1997 bis 2005 beteiligten wir uns am Schöneberger Umzug als Fußgruppe mit Leiterwagen.



1. „Square Up“ 1994 mit Bill van Hoesen und Band „No Dumping“ und 7. und letzter „Square Up“ im Jahr 2000



### History Teil 7: 1990 - 1999 - der Club im Wandel:

Bill van Hoesens Herzinfarkt war 1995 nur ein Problem von vielen. Wir verloren unseren langjährigen Tanzplatz im „**Youth Activity Center**“ der amerikanischen Grundschule. Das Center wurde bis dahin von unserer Clubpräsidentin Janice Harvey geleitet, die leider im März 1995 in die Staaten zurückging. Ihr folgte eine Schwarzamerikanerin, die offensichtlich ein gespaltenes Verhältnis zum „Herrschaftstanz“ der Weißen hatte.

Die uns danach von den Amerikanern zugewiesenen Tanzplätze im „Nahe Club“ und „Century Club“ waren für uns wenig geeignet und wurden oft kurzfristig an andere Gruppen vergeben - ohne uns zu informieren. Hier bekamen wir das Fehlen von amerikanischem Einfluss im Club erstmals richtig zu spüren.

Glücklicherweise konnten wir durch Vermittlung unserer damaligen Mitglieder Willy und Heidi Zimmermann im Vereinsheim des Kleingartenvereins „In der Riegelgrube“ in Bad Kreuznach ein vorübergehendes Quartier beziehen..



Es dauerte bis Juli 1996 bis wir endlich einen geeigneten festen Tanzplatz fanden. Es war das „**VolksChorHeim**“ in der Klappergasse von Bad Kreuznach. Da wir jetzt nicht mehr auf amerikanischem Boden tanzten, stand einer Umwandlung der BHT in einen „deutschen“ Club nichts mehr im Weg.

Als 1998 unser letzter amerikanischer President **Basil Jackson** nach Hessen umzog bekamen wir mit **Erhard Reddig** (Foto links) auch unseren ersten deutschen Präsidenten.

Die steigenden Mitgliederzahlen und die zu dieser Zeit allgemein positive Stimmung in der Squaredance-Szene führten dazu, dass sich neue, von Mitgliedern der BHTs gegründete, Clubs in unserer Nachbarschaft ansiedelten. So entstanden 1994 unter Horst Naumanns

Leitung die „Tower Mice“ in Bingen, 1998 und 1999 folgte Albert E. Aff mit den „Red Rock Hoppers“ in Hüffelsheim und den „Glan Valley Jumpers“ in Meisenheim.

### **History Teil 8: 1999 – heute: Das 21. Jahrhundert**



Trotz aller Veränderungen blieb der Club seinen alten Traditionen verbunden und wollte auch nach Bill van Hoesens Weggang auf das besondere Flair eines amerikanischen Callers nicht verzichten.

Die Wahl fiel auf den aus Boston stammenden Kevin Brown, der sich ab Mai 1999 die Clubabende mit Achim Hammer teilte. Kevin wohnte mit seiner Familie in Nohfelden und callte seit 1981 in Deutschland für verschiedene Clubs. Der hohe Anteil an Plus-Tänzern und die relativ weite Entfernung zum nächsten Plus-Club führten im September 1999 zur Einführung eines von Kevin geleiteten Plus-Abends, der seitdem 1-mal monatlich bei uns stattfindet.

2001 wurde die US-Garnison endgültig aufgelöst und die Amerikaner zogen ganz aus Bad Kreuznach ab. Eine über 50 Jahre dauernde Ära ging zu Ende.

Nach einem Pächterwechsel verloren wir 2002 unseren Tanzplatz im VolksChorHeim. Da wir in Bad Kreuznach keinen geeigneten Ersatz finden konnten, entschlossen wir uns in das Kurmittelhaus im Nachbarort Bad Münster am Stein umzuziehen. Dort tanzten wir bis Dezember 2012 im „Kammermusiksaal“ und seit 2013 im benachbarten „Kurpavillon“.



Leider zwangen familiäre Gründe Kevin Brown im August 2012 nach Florida/USA umzusiedeln.

Nachfolger wurde Michael „Gatsby“ Gätcke, ECTA-editor und Caller mit über 20 jähriger Erfahrung (im Foto rechts zusammen mit Achim Hammer).



In den letzten Jahren machen uns gesellschaftspolitische Probleme zu schaffen. PC s und Spielekonsolen sind die neuen Freizeitfavoriten, längere, bis in die Abendstunden gehende Arbeitszeiten und steigende Kosten hindern viele Menschen am Eintritt in einen Verein, und selbst die wenigen Interessenten fühlen sich oft nach kurzer Zeit von dem Lernpensum überfordert und geben dann leider auf. Die Folge sind ausbleibende oder kleine Classes, ein steigender Altersdurchschnitt und für die Zukunft eine sinkende Zahl von aktiven Tänzern.

Trotz all dieser Probleme hat unser Club mit seinen über 40 Mitgliedern und etwa 30 Aktiven immer noch eine solide Basis und wir werden alles daran setzen, diese auch für die Zukunft zu erhalten.

*An dieser History haben Rosemarie Janssen(+) und Wolfgang Rehbein mitgearbeitet.*

Klaus Briese  
BHT-editor